

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 93 (2020)

Nachruf: In memoriam Stephan Mathias Thomas Rohrer : 27. August 1955 - 25. Januar 2020
Autor: Bider, Verena / Borer, Patrick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

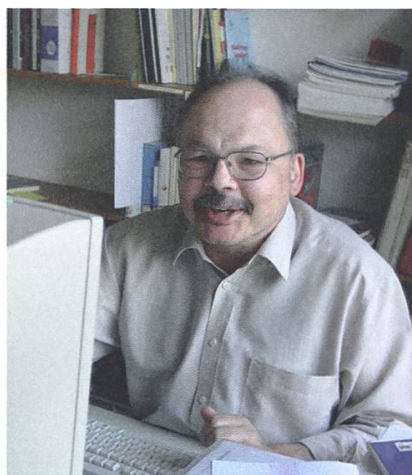
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In memoriam

Stephan Mathias Thomas Rohrer

27. August 1955 – 25. Januar 2020

Verena Bider, Patrick Borer



Am 25. Januar 2020 ist Stephan Rohrer, dipl. Bibliothekar VSB, überraschend gestorben. Sein Name war während mehrerer Jahre regelmässig im «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» zu lesen: Für die Jahre 2001 bis 2009 hat er die «Solothurner Chronik» geführt, beginnend in Band 76 (2003) mit der Chronik für 2001 und 2002. Zum Nachruf auf Dr. Max Banholzer-Härry in Band 78 (2005) hat er die ausführliche Bibliographie beigesteuert. Es lässt sich wohl sagen, dass die Erstellung und Pflege von akkuraten Bibliographien und Verzeichnissen für Stephan Rohrer nicht nur selbstverständlicher Teil seines Berufs, sondern ein echtes Anliegen war.

Stephan Rohrers berufliche Laufbahn führte ihn zunächst von der bibliothekarischen Ausbildung in der Stadtbibliothek Aarau über die Zentralbibliothek Zürich an die Aargauische Kantonsbibliothek, wo er von 1991 bis 1997 die Katalogabteilung leitete. Im Jahre 2000 wechselte er an die Zentralbibliothek Solothurn (ZBS) als Mitarbeiter der Katalogabteilung. Dort war er unter anderem für Solodorensia und die abteilungsspezifische Lernendenbetreuung der Fachpersonen Information und Dokumentation zuständig. Mit Herzblut und Engagement hat er drei Lernende zu erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen geführt. Auch die auswärtige Tätigkeit als Experte bei den Lehrabschlussprüfungen, u.a. in Schaffhausen, Vaduz, St. Gallen und Winterthur hat er mit grosser Freude, Zuverlässigkeit und Wohlwollen gegenüber den Kandidatinnen und Kandidaten ausgeübt.

Seine Fachkenntnis und seine kulturellen Interessen waren für die Künstlerdokumentation des solothurnischen Kuratoriums für Kulturförderung gefragt, die seit 2002 im Internet zugänglich ist.¹

¹ Fortführung 2016 eingestellt, weiterhin abrufbar unter <https://sokultur.ch/html/kulturschaffende/suche.html>

Schon bald beschäftigte sich der vielseitig interessierte Aargauer intensiv mit dem Solothurner Kulturleben. Er wurde von der Altgesellin als «Vize-Altgeselle» der Töpfergesellschaft eingesetzt und hielt in diesem Rahmen im Januar 2002 zusammen mit Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann ein Referat über das Nationalfondsprojekt zur Lektüre von Kindern und Jugendlichen, an dem er seit 1998 mitarbeitete.

Für die Benutzerinnen und Benutzer der Zentralbibliothek Solothurn und damit auch für viele Mitglieder des Historischen Vereins wurde Stephan Rohrer zu einem der Gesichter der Bibliothek, als er 2009 von der Arbeit im Hintergrund der Katalogabteilung zum Benutzungs- und Auskunftsdienst wechselte, dessen Leitung er übernommen hatte. Vielen werden seine stete Hilfsbereitschaft und die zuvorkommende Art allen Informationssuchenden gegenüber in bester Erinnerung bleiben.

Stephan Rohrer vermittelte aber nicht nur Literatur, sondern war auch selber dichterisch tätig. 2003 war er einer der Preisträger des Wettbewerbs der «Bibliothek deutschsprachiger Gedichte»; eines seiner Gedichte wurde in die jährlich erscheinende Anthologie aufgenommen. Im selben Jahr erhielt er einen Anerkennungspreis des SMS-Lyrik-Wettbewerbs des «Aargauer Kulturfestes». Eine Lesung seiner Gedichte unter dem Motto «Übergang» (mit musikalischer Begleitung von Hansjörg Vontobel, Blockflöte) konnten wir 2009 anlässlich seines internen Wechsels erleben. Sie wurde aufgenommen und ist in der ZBS als CD vorhanden. Auch die Fotografie gehörte zu seinen Interessen; 2010 fand eine Ausstellung ausgewählter Fotografien von Stephan Rohrer in Buchs AG statt. Nach seiner Frühpensionierung 2016 steuerte er unter anderem Text- und Bildbeiträge zur Internet-Enzyklopädie Wikipedia bei.

Stephan Rohrers Leben war von der Krankheit Diabetes mitgeprägt. Ihre Folgen sind in seinen letzten Berufsjahren gravierend geworden und führten 2016 schliesslich zur Frühpensionierung. Sie bedeutete einen Verlust an gerne geleisteter Arbeit, an Anerkennung und Aufgehobensein im Kollegenkreis, an dem er schwer trug.

Trotz allem hat Stephan Rohrer seine intellektuellen und musischen Gaben, seine Bildung, seine Kunst der Freundschaft bis zuletzt bewundernswert weit entwickelt, und er hat sein Schicksal geduldig getragen. Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus der ganzen Schweiz, Freundinnen und Freunde aus Zürich, Aarau, Solothurn beklagen sein Dahinscheiden und bewahren ihm ein ehrendes Gedenken – sit tibi terra levis.